

hinan die waldigen Berge von weißen Häusern, Villen und Landsitzen übersät, dazwischen Olivenwälder, Feigenhaine und Weinberge, höher hinan ein Bergrücken über dem andern bis zu den kahlen Kuppen, hinter den östlichen Höhen die majestätische Markorkette der Apuanen mit wild zersägtem Kamm — das ist ein Gemälde wie kaum ein zweites in Italien.

Die Berge, welche den Golf umgürten, sind Ausläufer der Zentralkette der Apenninen, von denen sich 10 km weit in die Biegung der Küste ein, deren SO.- und SW.-Ende das Ziel der genußreichsten Spazierfahr-



Situationsplan von Spezia.

ein Zweig im N. von Sestri Levante ablöst, längs des Meeres nach SO. läuft und oberhalb Spezias zwei lange Arme südwärts entsendet, welche das Meer zur tiefen Bucht einschnüren. Die Breite des Golfes beträgt zwischen der Tinettoklippe im S. und dem Corvokap im SO. 8760 m; an einigen Stellen verengert er sich zu 3500–2500 m. Von jenen Eingangsstellen dringt er

ten sind. Auf der Ostseite folgt nach dem Kap Corvo nordwärts die Punta Bianca, dann Telaro, berühmt durch seine Feigen, Artischocken u. Oliven; dann das Vorgebirge der Augustiner, deren Kloster einer Batterie wich, und das Vorgebirge von Lerici, an der Südseite der kleinen Bucht die Ortschaft Lerici, an der Nordseite San Terenzo, beide viel besucht (s. unten); an der